

Havixbeck, 23.03.2023

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Dr. Dirk Eikmeyer sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Dr. Dirk Eikmeyer

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Frau Marlies Arning

Herr Friedbernd Krotoszynski

als Vertretung für Herrn Dr. Metzler

Herr Heribert Overs

Herr Dirk Postruschnik

Herr Johannes Richter

ab 19.09 Uhr, TOP 3

Frau Karin Rose

Herr Hubertus Spüntrup

Sachkundige Bürger

Herr Christian Albrecht

als Vertretung für Herrn von Hövel

Herr Peter Curtius

Frau Dr. Franziska Dittert

Herr Werner Ossig

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)

Frau Brigitte Rottmann-Teetz (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Herr Gerhard Wessels

von der Verwaltung

Frau Anne Brodkorb

Herr Rense Jongasma

Herr Dirk Wientges

Frau Lisa Witthake

Gäste

Jenny Kamp

energielenker projects GmbH zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Dr. Knut Metzler

Herr Hermann-Josef von Hövel

Sachkundige Einwohner

Frau Gertraut Birtel (Hospizbewegung)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:58 Uhr

Zur Zeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Dr. Eikmeyer die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1**

#### **Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

Herr Spüntrup beantragt, den TOP 9, Mobilitätskonzept, von der Tagesordnung abzusetzen, da der vorgelegte Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD zunächst in der CDU-Fraktion beraten werden solle.

Herr Overs ist der Meinung, dass der TOP beraten werden solle, da er bereits schon einmal in die nächste Sitzungsfolge verschoben wurde.

Der Antrag des Herrn Spüntrup wird bei 5 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

#### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung werden nicht erhoben.

#### **TOP 3**

#### **Bekanntgaben der Verwaltung**

Die Verwaltung macht folgende Bekanntgaben:

#### **Gräfte Hohenholte**

Mit Schreiben vom 08.11.2022 hat die Interessengemeinschaft Hohenholter Gräfte (IG) den Antrag zur zukünftigen Unterhaltung der Gräfte in Hohenholte gestellt.

Diese Vorschläge waren:

1. Je nach Bedarf, vielleicht alle 1 – 2 Jahre, Absaugen der eingetragene Laubmassen am Wehr sowie vor und hinter den Durchlässen unter den Grundstückszufahrten, etwa beim Kindergarten (die engen Durchlässe sind immer wieder verstopft). Absaugen von Wasserlinsen, dort wo sie sich verdichten, etwa am Wehr.
2. Nach entfernen der Biomasse Spülung der Durchlässe durch ein Spülfahrzeug.
3. den jährlichen Gräftentag, mit dem Rückschnitt der Laubbäume und Sträucher und Beseitigung des Graswuchses wie gehabt, durchführen.
4. den Zaun regelmäßig hinsichtlich der Verkehrssicherung zu prüfen. Es sind an der Gräfte neben erwachsenen Fußgänger und Radfahrern auch viele unbegleitete Kinder unterwegs.

Ergebnisse des Ortstermins am 19.01.2023:

1. Ein Absaugen der eingetragenen Laubmassen und Wasserlinsen mit z.B. einem Saug- und Spülfahrzeug ist nicht möglich, da zu viel Wasser in das Fahrzeug mit eingesogen würde. Diese Maßnahmen müssten mittels Kescher durch die IG durchgeführt werden, wenn die optische Beeinträchtigung zu groß ist.
2. Die Durchlässe werden inspiziert sobald die Gräfte trockengefallen ist. Hierzu wird die Zulaufpumpe aus der Münstersche Aa außer Betrieb genommen. Welche Maßnahmen zum Spülen der Durchlässe und somit des dauerhaften Durchflusses der Gräfte erforderlich sind, können erst nach dem Trockenfallen der Gräfte beurteilt werden. Gleiches gilt auch für die Schlammschicht hinter dem Wehr. Es ist mit einem größeren Aufwand zu rechnen.
3. Die Gemeinde wird den Gräftentag, wie gewohnt, durch die Gestellung eines Containers unterstützen.
4. Die Zaunanlage wird durch die Gemeinde hinsichtlich der Verkehrssicherheit überprüft. Die IG repariert die Zaunanlage, wenn die Gemeinde Havixbeck hierzu die notwendigen Materialien stellt.

Die Gemeinde Havixbeck bedankt sich für das große Engagement der IG Hohenholter Gräfte zum Fortbestand dieses Kleinods in Hohenholte.

## **7. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Havixbeck (ABK)**

In der Sitzung des Rates vom 22.09.2022 wurde die 7. Fortschreibung des ABK beschlossen. Diese wurde sodann am 23.09.2023 bei der Bezirksregierung Münster eingereicht. Die schriftliche Zustimmung ist am 21.03.2023 bei der Gemeinde Havixbeck unter Auflagen eingegangen. Diese sind nun bis zur Vorlage des nächsten ABK- Berichtes im März 2024 zu erfüllen.

## **Alternativroute für den Bürgerradweg entlang der L874 bis zur Kreuzung Wildermann**

Freundlicher Reminder:

Alle Interessierten aus Ihren Fraktionen und des Vereins "Bürgerradweg Hangsbeck-Walingen e.V." sind zur gemeinsamen Planung der Alternativroute eingeladen worden, siehe E-Mail vom 21.12.2023.

Wann: 20.04.2023, um 18:00 Uhr  
Start: Sitzungssaal

Da in den Sitzungen schon Vorschläge für Alternativrouten gemacht worden sind, manche schon in Ihren Köpfen existieren, bitte ich Sie mir Ihre Ideen im Vorfeld unseres Treffens, möglichst in Form eines Lageplans, zukommen zu lassen (07.04.2023). Auch wäre es nett, wenn Sie mir bis zum 07.04.2023 mitteilen würden, wer von Ihrer Seite an dem Treffen zur Findung einer Alternativroute für den Bürgerradweg entlang der L874 bis zur Kreuzung Wildermann teilnimmt. Bitte kommen Sie mit ihrem Fahrrad.

## **Testphase der Buslinie R 64 zur Verbesserung der Pünktlichkeit und zur Fahrzeitverkürzung**

In Abstimmung mit der Gemeinde Havixbeck und der Firma Veelker hatte der Kreis Coesfeld am 13.01.2023 zu einem gemeinsamen Planungsgespräch zur Verbesserung der Buslinie R 64 eingeladen.

Die Gesprächspartner waren sich einig, dass die Attraktivität der R 64 durch ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren leidet. Dazu gehören:

- Die Ortserschließung von Havixbeck und die damit verbundenen langen Fahrzeiten

- Ein veralteter Fahrplan, der seit vielen Jahren nicht mehr an den wachsenden Verkehrsströmen und neu-eingeführten Tempo-30-Zonen in Havixbeck und Münster angepasst wurde.

Dies führt zu einer besonderen Verspätungsanfälligkeit, die derzeit durch diverse Baustellen zum Teil extrem verstärkt wird (K1 Hohenholte, Einsteinstraße und Bergstraße in Münster). Eine zuverlässige Anbindung an den Schienenverkehr ist dadurch ebenfalls nicht mehr gegeben, weil die Umsteigezeit am Bahnhof von max. 6 Minuten durch die Verspätungen der R 64 häufig überschritten wird.

Das gemeinsame Ziel aller Beteiligten ist eine Verkürzung der Fahrtzeiten und eine gesteigerte Pünktlichkeit, um so die Attraktivität der R 64 im Sinne der Fahrgäste und mit Blick auf eine beabsichtigte Verkehrswende deutlich zu steigern.

In einer sehr zeitnah zu startenden Testphase sollen verschiedene Maßnahmen umgesetzt und in Bezug auf ihre Wirksamkeit und Kundenakzeptanz erprobt werden.

Zu den Maßnahmen, die für die Testphase erwogen werden, gehören unter anderem:

- In Münster: stadteinwärts nur Ausstieg, -auswärts nur Einstieg
- Begradigung der Linienführung in Havixbeck (keine Fahrt über Schützenstraße und Südstring)
- Kurzweilige Umfirmierung von „R 64“ zu „S 64“

Der Kreis stimmt sich derzeit mit der Bezirksregierung über die Maßnahmen, deren Zeithorizont und die weitere Umsetzung ab.

Über den inhaltlichen und zeitlichen Umfang der Testphase wird die Verwaltung die Bevölkerung rechtzeitig informieren.

Ein Plan über die alternative Linienführung in Havixbeck ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Herr Richter betritt den Sitzungssaal um 19.09 Uhr. Somit sind nun 13 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

## **endless | Das Meer der Woge des Kornfeldes gleicht ...**

In der Zeit vom 22.07. bis zum 06.09.2023 findet ein Kunstprojekt des Künstlers Willi Landsknecht in Havixbeck statt. Zwei Walfluken, freistehende lebensgroße Skulpturen, eingebettet in die sie umgebende Landschaft werden Havixbeck beeindrucken. Die Kunstinstallation wird südlich des Restaurants „Das Lauschig“ in Tilbeck 3/L550 aufgebaut. Havixbecker Vereine und Institutionen sollen sich an der Aktion beteiligen und Aufführungen unterschiedlichster Art werden neben dem Kunstwerk stattfinden.

Gefördert wird das Projekt aus dem Kulturprogramm des Landes NRW und durch die Bürgerstiftung.

<https://endless-muensterland.de/index.php>

## **TOP 4**

### **Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen**

---

#### **Grünpflegebericht Februar bis März 2023**

Die Aufnahme von Laub, insbesondere in den Bereichen Ortskern, Generationenpark, Reiwickstiege, Josef-Heydt-Straße und auf den Spielplätzen wurde weitestgehend abgeschlossen.

#### Kinderspielplätze und Bolzplätze:

Auf diversen Kinderspielplätzen und Bolzplätze wurden weiterhin Verunreinigungen beseitigt. Weiterhin sind Rückschnittmaßnahmen an den Strauchpflanzungen vorgenommen worden. In Kürze wird die jährliche mechanische Sandreinigung in allen Sandspielflächen einschließlich Kindergarten im Flothfeld und den Schulen durchgeführt.

#### Rückschnitte und Pflanzungen:

An diversen Hecken, Bäumen und Pflanzflächen sind insbesondere bzgl. einzuhaltender Lichtraumprofile und Sichtdreiecken Schnitt- und Pflegearbeiten von dem gemeindlichen Bauhof und teilweise von beauftragten Fremdfirmen durchgeführt worden. Hier sind insbesondere die Teltheide, die Parkplätze am Freibad, an der Altenberger Straße, an der Feuerwache sowie die bereits angekündigten Rückschnittmaßnahmen an der Altenberger Straße und im Kreuzungsbe- reich zum Habichtsbach zu benennen.

Die für das Frühjahr 2023 geplanten Neupflanzungen werden derzeit vorbereitet. In diesem Zu- ge werden auch die Weiden für die Ausgleichsmaßnahmen für das Gewerbegebiet südlich der Schützenstraße (Nachtigall) am Retentionsraum Regenrückhaltebecken gepflanzt.

#### Regenrückhaltebecken Siebenbach

Im Regenrückhaltebecken sind erste Schnittmaßnahmen erfolgt, weitere Gehölzarbeiten sind im Herbst / Winter 2023 vorgesehen.

#### Regenrückhaltebecken Pieperfeld

Für die Entschlammung des Regenrückhaltebeckens Pieperfeld wurden Ende Januar 2023 an insgesamt 10 Stellen Schlammproben zur weiteren Deklaration entnommen, um die erforderli- chen Entsorgungswege festlegen zu können. In diesem Zusammenhang wurde auch die Sedi- mentstärke bestimmt. Zur Vorbereitung des Vergabeverfahrens werden nun weitere vorberei- tende Gespräche geführt.

#### Grünpflege durch Fremdfirmen:

Die turnusgemäße Grünpflege in den Pflegebezirken Münsterstraße, Kreisverkehre, Flothfeld / Kiebitzheide, Bahnhof und Schmitz Kamp, Am Stopfer / Am Schlaubach, Feuerwache / Schul- ten Kamp / Altenberger Straße hat begonnen.

#### Eichenprozessionsspinner (EPS)

Die bekannten Befallsstellen sind erstmalig durch den gemeindlichen Bauhof kontrolliert worden. Bislang wurden keine neuen Nester oder erkennbare Aktivitäten der EPS festgestellt. Die kon- sequente mechanische Entfernung der Nester durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes in den Vorjahren mit dem geschlossenen Saugergerät hat Verbreitung somit sehr gut eingedämmt

#### Reitroute und Wanderwege

Auf diesen Strecken durch Schnittmaßnahmen zur Sicherstellung des Lichtraumprofils durchge- führt.

#### Rasenpflege

Die Rasenflächen auf den Sportplätzen in Havixbeck und Hohenholte, im Bürgerpark und der Bolzplatz Masbeck wurden auf Grundlage des Pflegeplanes bedarfsgerecht gedüngt.

#### Wasser- und Bodenverband

Durch den Wasser- und Bodenverband Havixbeck-Roxel wurden Pflegemaßnahmen am Graben A und am Zitterbach durchgeführt.

### **TOP 5**

#### **Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden**

---

Ausschussvorsitzender Dr. Eikmeyer macht keine Bekanntgaben.

### **TOP 6**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

---

Zunächst werden die Anfragen von Frau Arning von der CDU-Fraktion vom 13.03.2023 beant- wortet:

1. Sie teilten mit, der Kreis verlange die von Ihnen beantragte, dann aber später verworfene Anpflanzung eines Baumes im Kreisverkehr Münsterstraße. Auf das Anhörungsschreiben des Kreises hat die Gemeinde nicht reagiert, gegen den Bescheid will sie nun vorgehen. Wir bitten diesbezüglich um Offenlegung des Anhörungsschreibens, einer eventuellen Reaktion der Gemeinde sowie des Bescheides des Kreises und bitten des Weiteren um Erläuterung Ihres rechtlichen Vorgehens.

Antwort der Verwaltung:

Es liegt hier kein Rechtsvergehen vor. Entsprechend der Anweisung des Kreises wird das Fundament wieder entfernt. Unabhängig davon wird das Projekt im Landschaftsbeirat vorgestellt. Es haben sich bereits Künstler gemeldet, die einen Wettbewerbsbeitrag einreichen wollen. Der Schriftverkehr mit dem Kreis Coesfeld wird dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

2. Betreffend die Hundewiese, welche nach Beschluss des Rates vom 23.06.2022 im Bereich auf den Grundstücken der Gemeinde im Bereich des Sportzentrums Flothfeld (Gemarkung Havixbeck, Flur 14, Flurstücke 19 und 20 tlw.) zu. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Einzäunung des Geländes unter Berücksichtigung der dort vorhandenen Vegetation (Obstgehölze) vorzunehmen, wenn geklärt ist, welche Privatinitiative die Pflege und Unterhaltung der Fläche übernimmt. Sie teilten mit, dass hierfür erforderliche Artenschutzgutachten nicht erbringen zu wollen. Ohne Ratsbeschluss nahmen Sie Abstand von der Umsetzung der Hundewiese und wollen nun den Bereich schlicht einzäunen und für eine Nutzung – auch mit Hunden zum Freilaufen – öffnen. Wir bitten um Erläuterung des rechtlichen Vorgehens, von einem Ratsbeschluss einfach abzuweichen und die mit dem Ratsbeschluss einhergehenden rechtlichen Verpflichtungen nicht umzusetzen. Gleichzeitig fragen wir uns nach der (Haushalts-)rechtlichen Grundlage für die geplante Einzäunung der Wiese und für die Freigabe zum Freilauf für Hunde, obwohl im Ort eine Leinenpflicht gegeben ist.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 23.06.2022 die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Coesfeld kontaktiert, in Bezug auf die Entfernung von Hecken und Sträuchern in diesem Bereich. Diese hat der Verwaltung mitgeteilt, dass aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde dem Anliegen nicht zugestimmt werden kann, da das ökologische Flächenpotentials eines Biotopkomplexes, bestehend aus Grünland, Obstbäumen und Hecken dann aufgegeben werden müsste. Um hier eine weitere Klärung herbeizuführen hat am 04.10.2022 ein Ortstermin im geplanten Bereich unter Beteiligung der Behörde stattgefunden. Im Ergebnis möchte die Behörde den Artenschutz in diesem Bereich gutachterlich betrachtet haben. Nach Aussagen von Mitarbeitern der Verwaltung ist das Vorhandensein von schutzwürdigen Arten in diesem Bereich nicht ausgeschlossen. Die Erstellung eines Gutachtens für diesen Bereich hätte dann zum Ergebnis, dass zur Umsetzung der Maßnahme Ausgleichsmaßnahmen erforderlich wären. Da der Ratsbeschluss vom 23.06.2022 somit so nicht umzusetzen ist, hat die Verwaltung die Sitzungsvorlage VO/031/2023 „Anlage einer Hundewiese“ erstellt, um das weitere Vorgehen bzw. die mögliche Änderung politisch beschließen zu lassen. Im Haushalt standen in 2022 die Mittel für die Errichtung einer Zaunanlage zur Verfügung. Diese werden nach der entsprechenden Freigabe durch den Rat als Rückstellung dann weiterhin zur Verfügung stehen. Die einzuzäunende Fläche ist keine Hundewiese. Sie kann von allen Bürgern genutzt werden. Somit besteht hier eine Anleinplicht, soweit Mitbenutzer dieses wünschen.

Herr Dirks von der CDU-Fraktion hatte mit Schreiben vom 13.03.2023 folgende Anfragen gestellt:

Leider wartet die Feuerwehr Havixbeck – Hohenholte immer noch auf den Beginn der Arbeiten zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses. In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Arbeiten sind vergeben und wann sollen sie umgesetzt werden?

- Gibt es schon eine Ausschreibung?
- Wie ist der Terminplan?
- Gibt es Aktualisierungen der Kostenberechnung?
- Ist das notwendige (Büro-)Möbel-Inventar in der Kostenberechnung berücksichtigt?  
Wenn nein, wie wird weiter in Sachen Innenausstattung / Inventar verfahren?

Antwort der Verwaltung:

Erklärung:

Die Freiwillige Feuerwehr Havixbeck hat im Zuge des Bauvorhabens einen Beirat gegründet, der die Belange der Feuerwehr von Beginn an vertritt. Dieser Beirat ist zu jeder Zeit in allen Prozessen und Entscheidungen des Bauprojekt involviert und gestaltet aktiv mit.

In regelmäßig wiederkehrender *Jour fixe* Terminen, finden sich der Beirat, Vertreter der Gemeinde Havixbeck und die Beauftragten Fachplaner alle vier Wochen zu Besprechungen zusammen. Hier werden die Themen der vergangenen Baubesprechung, die aktuelle Lage und anstehende Fragestellung, Wünsche bzgl. der Planung besprochen und Ausführungen festgelegt.

Die gestellten Fragen lassen sich wie folgt beantworten:

- Zu 1. Bereits vergebenen und aktuell abgeschlossen, sind die Arbeiten im Bestandsgebäude. Hier wurde der Raum im Dachgeschoss und der im 2.OG angesiedelte Besprechungsraum inklusive der abgehenden Nebenräume saniert.  
Der Raum im Dachgeschoss dient in Zukunft als Materiallager.  
Der Raum im 2. OG wurde unterteilt in Besprechungsraum und Kleiderkammer.  
Die zwei Nebenräume werden zum einen zum Archiv und zum anderen zum Funkraum.  
Für die Möbel der Kleiderkammer sind die Tischlerarbeiten vergeben.  
Weitere Möbel, wie Aktenschränke, Arbeitstische sind in der Beschaffung.
- Zu 2. Die Abbruch- und Erdarbeiten und Rohbauarbeiten befinden sich im Ausschreibungsverfahren.  
Als nächstes folgen die Ausschreibungen für den Blitzschutz, Außenbeleuchtung Parkplatz und Schreiner- und Dachdeckerarbeiten.
- Zu 3. Durch die Verwaltung wurde der voraussichtliche Beginn der Abbruch- und Erdarbeiten auf den 03.05.2023 terminiert. Darauffolgend die Rohbauarbeiten zum 12.06.2023 und die Blitzschutzarbeiten ab den 19.06.2023. Das Bauvorhaben wird in ggf. drei Bauabschnitten realisiert. Beginnend mit den Arbeiten an dem neu geschaffenen Südeingang. Darauffolgend wird die Atemschutzwerkstatt und die Fahrzeughalle realisiert.  
Es ist mit einer Bauzeit von 24 Monaten zu rechnen.
- Zu 4. Die ermittelten Gesamtkosten auf Grundlage der aktualisierten Kostenberechnung vom 10.01.2023 belaufen sich auf brutto 3.257.700,90 €.
- Zu 5. Für die Kostengruppe 600 Ausstattung und Kunstwerke sind 335.552,18 € brutto veranschlagt. Nachfolgend aufgelistete Ausstattungsgegenstände sollen davon angeschafft werden:
- Ausstattung der Atemschutzwerkstatt
  - Ausstattung Kompressorraum
  - Möblierung Bestand und Neubau (Stühle, Tische, Aktenschränke, Flipchart, Schreibtafeln etc.)
    - Besprechungsraum 1.OG Bestand
    - Funkwerkstatt 1.OG Bestand
    - Kleiderkammer 1.OG Bestand
    - Archiv 1. OG Bestand
    - Büro Feuerwehrleitung EG Bestand
    - Büro Feuerwehreinsatzzentrale FEZ EG Bestand
    - Archiv EG Bestand
    - Schulungsraum Neubau

- Spinde der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr
- IT-Hardware (Bildschirme, Computer, Drucker)

## TOP 7

### **Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes**

---

Die Verwaltungsvorlage VO/019/2023 liegt vor.

Herr Dr. Eikmeyer begrüßt Frau Jenny Kamp von der energielenker projects GmbH, die das Klimakonzept für die Gemeinde Havixbeck derzeit erstellen.

Frau Kamp stellt die Klimaschutzmaßnahmen und Leitziele des Projektes vor. Sie betont, dass das Konzept gemeinsam mit vielen Havixbecker Akteuren erarbeitet wird und es sich deshalb auch um ein Havixbecker Klimakonzept handele. Frau Kamp erklärt, dass zu den vorgestellten Maßnahmen detaillierte Streckbriefe ausgearbeitet werden, die Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes werden sollen.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Herr Spüntrup spricht über die schwierige geografische Lage im Baugebiet Masbeck bei Starkregenereignissen. Er fragt, wie damit umzugehen sei.

Bürgermeister Möltgen antwortet, dass ein Ingenieurbüro derzeit bereits einen Entwässerungsentwurf für den Bereich erstelle.

Herr Krotoszynski fragt nach alternativen Energiearten für das Fernwärmenetz.

Frau Witthake teilt mit, dass dafür gemeinschaftlich eine Lösung erarbeitet werden müsse.

Herr Dr. Eikmeyer fasst zusammen, dass das Klimaschutzkonzept als Strukturierungshilfe gedacht sei. Es solle eine Orientierung geben, welche Maßnahmen möglich und erforderlich seien, um die Klimaschutzziele zu erreichen.

Herr Overs ergänzt, dass es an uns liege, jetzt anzupacken.

Herr Dr. Eikmeyer bedankt sich bei Frau Kamp für die gute Vorarbeit.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Die Maßnahmenvorschläge für das Klimaschutzkonzept werden zur Kenntnis genommen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13, Nein: 0, Enthaltung: 0

## TOP 8

### **Energiebericht 2021**

---

Die Verwaltungsvorlage VO/018/2023 liegt vor.

Herr Dr. Eikmeyer führt in die Thematik ein. Er ist der Meinung, dass die Verwaltung im Bereich Klimaschutz mit Frau Witthake und Herrn Jongasma gut aufgestellt sei. Er begrüßt es, dass es jetzt wieder einen Energiebericht gebe.

Auch Herr Spüntrup bedankt sich für die umfangreiche Arbeit zur Erstellung des Energieberichtes. Er fragt, ob geprüft worden sei, die Eigenverbrauchsquote der Photovoltaik-Anlagen weiter zu optimieren.

Frau Witthake antwortet, dass dies bisher noch nicht erfolgt sei. Es sei aber in Kürze für beide großen Anlagen vorgesehen. Außerdem sei ein Förderantrag gestellt, um in einer Studie untersuchen zu lassen, was noch möglich sei.

Herr Dr. Eikmeyer ergänzt, dass aus dem letzten Energiebericht konkrete Maßnahmen abgeleitet worden seien. Es lohne sich, über Schwachstellen und Potentiale nachzudenken.

Herr Krotoszynski fragt, ob die neue PV-Anlage für den Eigenverbrauch genutzt werde. Frau Witthake antwortet, dass nur ein Teil (ca. 17%) für den Eigenverbrauch genutzt würde. Auf Anfrage des Herrn Krotoszynski teilt Frau Witthake mit, dass noch weitere potentielle Flächen mit guter Ausrichtung geprüft würden.

Frau Annas möchte wissen, in welchem Turnus der Energiebericht erstellt wird.

Frau Witthake antwortet, dass der Bericht jährlich erstellt werden solle. Ursprünglich sei ein 3-Jahresrhythmus geplant gewesen.

Bürgermeister Möltgen ergänzt, dass in dieser krisenreichen Zeit ein Jahresrhythmus ganz interessant sei wegen der sich daraus ergebenden Anomalien. Später solle wieder der 3-jährige Rhythmus eingehalten werden.

Herr Curtius bedankt sich bei Frau Witthake für den umfangreichen Bericht, der über sechs Jahre aufgearbeitet worden sei. Er hält diesen Bericht für einen guten Grundstein, um darauf aufbauend kontinuierlich weiter zu arbeiten.

Frau Arning fragt nach den hohen Energiekosten am Bahnhof.

Frau Witthake teilt mit, dass der Bahnhof im Bericht nicht aufgeführt sei, da das Gebäude noch mit einer Ölheizung versorgt würde. Ein Vergleich mache deshalb keinen Sinn.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Energiebericht 2021 wird zur Kenntnis genommen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13, Nein: 0, Enthaltung: 0

## **TOP 9**

### **Mobilitätskonzept der Gemeinde Havixbeck Einbringung und Vorstellung**

---

Die Verwaltungsvorlage VO/168/2022/1 liegt vor.

Herr Dr. Eikmeyer erläutert, dass die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Ratsmitglieder auch etwas Neues gewesen sei. Das Konzept solle dazu führen, die Verkehrswende herzustellen, die Klimaschutzziele zu erreichen, Stellschrauben zu verändern, um die Potentiale auszuschöpfen. Dabei sollen die Bürger mitgenommen werden. Im Mobilitätsverhalten müsse sich etwas verändern. Vor allem bei jungen Familien könne man diese Veränderungen schon feststellen. Um die Zukunft gestalten zu können, sei das Fachbüro Planersocietät aus Dortmund eingeschaltet worden, das das Mobilitätskonzept auch mit Hilfe der Bürger erstellt habe. Ergänzend zum Mobilitätskonzept haben die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD einen Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag vorgelegt. Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Herr Curtius erläutert den Änderungsantrag. Er erörtert, dass die Erschließung in den vergangenen Jahrzehnten nicht immer perfekt war. Es solle eine Generationsgerechtigkeit erreicht werden. Und obwohl aus gutachterlicher Sicht einiges gegen eine Osttangente spreche, wolle man hier einen Konsens erreichen.

Frau Rottmann-Teetz ist der Meinung, dass eine Einbahnstraße auf der Blickallee nichts bringe. Sie schlägt vor, die Zufahrt zu den Märkten von der Blickallee zu schließen, um den Verkehr dort zu reduzieren.

Herr Curtius erklärt, dass die Einbahnstraßenregelung in einem Versuch umgesetzt werden solle. Er ist der Meinung, dass eine Einbahnstraße eine Entlastung für die Blickallee bringe.

Bürgermeister Möltgen erörtert, dass aus dem Mobilitätskonzept die Variante 2 für die Blickallee geprüft werden solle. In Abstimmung mit dem Kreis sei eine verkehrsrechtliche Planung vorzu-

nehmen und der Versuch vorzubereiten. Erst nach der Versuchsphase solle der Rat darüber entscheiden.

Herr Spüntrup begrüßt, dass im Änderungsantrag die Osttangente Berücksichtigung findet. Dies würde zu einer Entlastung des Ortskernes führen. Er äußert jedoch Bedenken darüber, dass im Mobilitätskonzept die Reduzierung von Parkplätzen vorgesehen sei. Auch hält er die Bürgerbeteiligung für nicht ausreichend.

Herr Dr. Eikmeyer erläutert, dass das Mobilitätskonzept lediglich die Grundlage für weitere Planungen und Entscheidungen darstelle. Bei einem Beschluss über das Mobilitätskonzept würde über keine Maßnahme abgestimmt. Der Änderungsantrag gehe darüber hinaus und führe fünf konkrete Maßnahmen auf, die als Priorisierung gedacht seien, um keine Zeit zu verlieren.

Herr Krotoszynski ist der Meinung, dass sich eine Einbahnstraßenregelung auf der Blickallee negative auswirken würde, da man um das ganze Dorf herumfahren müsse, um zu den Märkten zu kommen. Alles müsse über die Ampel an der Josef-Heydt-Straße/L550 laufen. Auch dies habe Einflüsse.

Herr Albrecht ist der Meinung, dass der Beschlussvorschlag wie folgt lauten müsse:  
Der Gemeinderat nimmt das Mobilitätskonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen vorzulegen.  
Weiterhin teilt er mit, dass die CDU-Fraktion sich jetzt enthalten werden und erst im Rat ein Beschluss gefasst werden solle.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass das Mobilitätskonzept als Handlungsleitfaden dienen sollte. Es bilde somit die Grundlage für weitere Maßnahmen. Die Formulierung sei deshalb hier nicht ausschlaggebend. Außerdem ist er der Meinung, dass durch eine intensive Bürgerbeteiligung vor Erstellung des Konzeptes bereits viel Bürgerwillen in das Konzept eingeflossen seien. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu formulieren:

Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Mobilitätskonzept als Leitfaden für weitere Veränderungen und Maßnahmen mit den nachfolgenden Ergänzungen.

Herr Dr. Eikmeyer lässt zunächst über den Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD abstimmen.

Änderungsantrag zur Vorlage VO/168/2022/

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass mit der Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes die erforderlichen Schritte für eine klimagerechte Verkehrswende auf der einen Seite und eine generationsgerechte Mobilitätsgestaltung auf der anderen Seite, eingeleitet werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes mit den jährlichen Haushaltsberatungen konkrete Maßnahmen vorzuschlagen und zu priorisieren und dafür auch die Einwerbung von Fördermitteln zu prüfen.
3. Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Mobilitätskonzept mit den nachfolgenden Ergänzungen.

### **5.1 Kfz-Verkehr und Straßennetz (S. 61)**

Der letzte Satz *„Welche Maßnahmen stattdessen zur Stärkung des Umweltverbundes und der Verkehrssicherheit eingesetzt werden sollten, werden im Folgenden dargestellt“* wird durch folgenden Text ersetzt:

Aus Perspektive der historischen Ortsentwicklung sprechen jedoch auch Gründe für den Bau einer neuen Verbindungsstraße, da diese die verspätete Funktion einer Erschließungsstraße übernehmen würde. Bei der hufeisenförmigen Entwicklung von Havixbeck wurde in der Vergangenheit eine adäquate Erschließung von Wohngebieten versäumt. Dadurch ergibt sich für den MIV eine unverhältnismäßig längere Wegstrecke zwischen den nördlichen und südlichen Wohngebieten. Dies führt zu einer starken Belastung der Blickallee. Hinzu kommen langgestreckte Wohngebiete (Am Stopfer, Schlautbach, Pieperfeldweg, Haferlandweg) die ebenfalls aufgrund ihrer Sackgassen-artigen Anlage zu langen Wegen führen. Dies hat zu einer flaschenhalsartigen Entwicklung geführt, bei der manche Anwohner stark, andere gar nicht belastet sind. Insgesamt

hat sich Havixbeck damit für den ÖPNV den MIV zu einem Dorf der langen Wege entwickelt. Während dies in den Wohngebieten kaum zu beheben ist, kann mit einer Osttangente ein Ringchluss erfolgen, der einer Ortserschließung entsprechen würde, wie man sie heute vornehmen würde. Die aktuellen fachlichen und historisch basierten Argumente erfordern auch weiterhin eine intensive Abwägung und öffentliche Diskussion. Die Maßnahmen, die zur Stärkung des Umweltverbundes und der Verkehrssicherheit eingesetzt werden sollten, werden im Folgenden dargestellt.“

#### **A2 Verkehrsentlastung Blickallee (S. 64)**

Zur Verkehrsentlastung der Blickallee wird die Verwaltung aufgefordert, die Möglichkeit der Durchführung eines Verkehrsversuches basierend auf Variante 2 (vgl. S. 64) zu prüfen und dem Gemeinderat eine entsprechende Planung zur Entscheidung vorzulegen.

#### **B2 Barrierefreie Gestaltung der Haltestellen (S. 70)**

Zur barrierefreien Gestaltung von Haltestellen wird die Verwaltung beauftragt, ein Umsetzungsprogramm für die nächsten 5 Jahre auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Damit verbunden ist ein entsprechendes Budget im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungen.

#### **C2 Attraktive Veloroute nach Münster (S. 82)**

Die Verwaltung wird gebeten, die Veloroute Havixbeck-Münster im Gemeindegebiet gemäß der Routenvorschläge neu zu konzipieren. In diesem Zusammenhang soll eine Widmung der Herkentruper Straße als „Fahrradstraße“ („PKW Frei“) erfolgen. Vor dem Hintergrund liegenschaftlicher Verfügbarkeit und baulicher Maßnahmen soll die Umsetzung stufenweise erfolgen.

#### **5.4 Fußverkehr und Aufenthaltsqualität (S. 88f.)**

- Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität insbesondere für ältere Menschen, wird die Verwaltung beauftragt, ein Programm „100 Bänke für Havixbeck & Hohenholte“ zu erstellen.
- Neben den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Barrierereduzierung für Fußgänger\*innen und Radfahrende wird die Verwaltung beauftragt Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen das Abstellen von Mülltonnen auf Geh- und Radwegen vermieden werden kann.

#### **B1 Verbesserung der Busanbindung (S. 69)**

- Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenhang mit dem Kreis Coesfeld für eine optimierte Anbindung des Ortskerns (Integraler Taktfahrplan) an den Bahnhof zu sorgen, so dass grundsätzlich ein direkter Umstieg von der Bahn in den Bus ermöglicht wird. Hierzu ist auch ein „on demand“-System für den innerörtlichen Bereich zu prüfen.
- Die Linienführung und Taktung der R64 ist in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld zu optimieren. Dabei soll auch geprüft werden, ob die „Endhaltestelle“ im Westen Münsters liegen kann, um die Fahrtzeiten zu verkürzen. Die Linienführung bis zum Hbf Münster mit der R64 ist zu hinterfragen, da dieser bereits mit der RB63 gut zu erreichen ist.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 5 Enthaltungen

Sodann lässt Herr Dr. Eikmeyer über den geänderten Beschlussvorschlag von Bürgermeister Möltgen abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Mobilitätskonzept als Leitfaden für weitere Veränderungen und Maßnahmen mit den nachfolgenden Ergänzungen.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, jährlich in Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Mobilitätskonzepts vorzuschlagen und zu priorisieren.**

#### **5.1 Kfz-Verkehr und Straßennetz (S. 61)**

**Der letzte Satz „Welche Maßnahmen stattdessen zur Stärkung des Umweltverbundes und der Verkehrssicherheit eingesetzt werden sollten, werden im Folgenden dargestellt“ wird durch folgenden Text ersetzt:**

**Aus Perspektive der historischen Ortsentwicklung sprechen jedoch auch Gründe für den Bau einer neuen Verbindungsstraße, da diese die verspätete Funktion einer Erschlie-**

Bungsstraße übernehmen würde. Bei der hufeisenförmigen Entwicklung von Havixbeck wurde in der Vergangenheit eine adäquate Erschließung von Wohngebieten versäumt. Dadurch ergibt sich für den MIV eine unverhältnismäßig längere Wegstrecke zwischen den nördlichen und südlichen Wohngebieten. Dies führt zu einer starken Belastung der Blickallee. Hinzu kommen langgestreckte Wohngebiete (Am Stopfer, Schlaubach, Pieperfeldweg, Haferlandweg) die ebenfalls aufgrund Ihre Sackgassen-artigen Anlage zu langen Wegen führen. Dies hat zu einer flaschenhalsartigen Entwicklung geführt, bei der manche Anwohner stark, andere gar nicht belastet sind. Insgesamt hat sich Havixbeck damit für den ÖPNV den MIV zu einem Dorf der langen Wege entwickelt. Während dies in den Wohngebieten kaum zu beheben ist, kann mit einer Osttangente ein Ringschluss erfolgen, der einer Ortserschließung entsprechen würde, wie man sie heute vornehmen würde. Die aktuellen fachlichen und historisch basierten Argumente erfordern auch weiterhin eine intensive Abwägung und öffentliche Diskussion. Die Maßnahmen, die zur Stärkung des Umweltverbundes und der Verkehrssicherheit eingesetzt werden sollten, werden im Folgenden dargestellt.“

#### **A2 Verkehrsentlastung Blickallee (S. 64)**

Zur Verkehrsentlastung der Blickallee wird die Verwaltung aufgefordert, die Möglichkeit der Durchführung eines Verkehrsversuches basierend auf Variante 2 (vgl. S. 64) zu prüfen und dem Gemeinderat eine entsprechende Planung zur Entscheidung vorzulegen.

#### **B2 Barrierefreie Gestaltung der Haltestellen (S. 70)**

Zur barrierefreien Gestaltung von Haltestellen wird die Verwaltung beauftragt, ein Umsetzungsprogramm für die nächsten 5 Jahre auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Damit verbunden ist ein entsprechendes Budget im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungen.

#### **C2 Attraktive Veloroute nach Münster (S. 82)**

Die Verwaltung wird gebeten, die Veloroute Havixbeck-Münster im Gemeindegebiet gemäß der Routenvorschläge neu zu konzipieren. In diesem Zusammenhang soll eine Widmung der Herkentruper Straße als „Fahrradstraße“ („PKW Frei“) erfolgen. Vor dem Hintergrund liegenschaftlicher Verfügbarkeit und baulicher Maßnahmen soll die Umsetzung stufenweise erfolgen.

#### **5.4 Fußverkehr und Aufenthaltsqualität (S. 88f.)**

- **Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität insbesondere für ältere Menschen, wird die Verwaltung beauftragt, ein Programm „100 Bänke für Havixbeck & Hohenholte“ zu erstellen.**
- **Neben den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Barrierereduzierung für Fußgänger\*innen und Radfahrende wird die Verwaltung beauftragt Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen das Abstellen von Mülltonnen auf Geh- und Radwegen vermieden werden kann.**

#### **B1 Verbesserung der Busanbindung (S. 69)**

- **Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenhang mit dem Kreis Coesfeld für eine optimierte Anbindung des Ortskerns (Integraler Taktfahrplan) an den Bahnhof zu sorgen, so dass grundsätzlich ein direkter Umstieg von der Bahn in den Bus ermöglicht wird. Hierzu ist auch ein „on demand“-System für den innerörtlichen Bereich zu prüfen.**
- **Die Linienführung und Taktung der R64 ist in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld zu optimieren. Dabei soll auch geprüft werden, ob die „Endhaltestelle“ im Westen Münsters liegen kann, um die Fahrtzeiten zu verkürzen. Die Linienführung bis zum Hbf Münster mit der R64 ist zu hinterfragen, da dieser bereits mit der RB63 gut zu erreichen ist.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 7, Nein: 0, Enthaltung: 6

#### **TOP 10**

**Erstellung eines ländlichen Wegenetzkonzeptes für die Gemeinde Havixbeck  
Maßnahme als Ergänzung zum Mobilitätskonzept**

---

Die Verwaltungsvorlage VO/023/2023 liegt vor.

Herr Dr. Eikmeyer erläutert, dass das Wegenetzkonzept erstellt werden solle, um zu klären, wo Maßnahmen erforderlich seien.

Herr Spüntrup erkundigt sich nach den Bedingungen zur Erfassung auch der privaten Wege. Frau Brodkorb antwortet, dass eine Förderung für private Wege in begründeten Einzelfällen nach Rücksprache mit der Bezirksregierung möglich sei, wenn die Wege für öffentliche Zwecke nutzbar seien.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt, für die Gemeinde Havixbeck ein ländliches Wegenetzkonzept erarbeiten zu lassen.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zur Erarbeitung eines ländlichen Wegenetzkonzeptes vorzubereiten und bis zum Stichtag am 31.10.2023 bei der Bezirksregierung in Münster einzureichen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13, Nein: 0, Enthaltung: 0

## **TOP 11**

### **Beitritt der Gemeinde Havixbeck zur Städteinitiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden"**

---

Die Verwaltungsvorlage VO/029/2023 liegt vor.

Frau Witthake verlässt den Sitzungssaal um 21.07 Uhr.

Bürgermeister Möltgen erläutert zunächst den Sachverhalt. Eine Bundesinitiative möchte das Mitbestimmungsrecht der Gemeinden bei Geschwindigkeitsreduzierungen innerhalb des Ortes fördern. Eine Entscheidung zum Beitritt zur Initiative äußere den Wunsch, künftig mehr Mitbestimmungsrechte zu haben.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Die Gemeinde Havixbeck tritt der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ bei.**

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 7, Nein: 6, Enthaltung: 0

## **TOP 12**

### **Anlage einer Hundewiese Darstellung des weiteren Vorgehens**

---

Die Verwaltungsvorlage VO/031/2023 liegt vor.

Bürgermeister Möltgen und Herr Jongsma verlassen die Sitzung um 21.12 Uhr.

Ausschussvorsitzender Dr. Eikmeyer öffnet die Sitzung, damit die anwesenden Bürgerinnen sich zum Thema äußern können.

Eine Bürgerin teilt mit, dass sie traurig seien, dass die Hundewiese nicht wie geplant zur Verfügung gestellt werde. Eine Hundewiese sei notwendig.

Herr Dr. Eikmeyer erläutert, dass der Gemeinderat die Wiese gerne als Hundewiese zur Verfügung stellen wollte, dies aber durch die rechtliche Situation nun nicht mehr wie vorgesehen möglich sei.

Eine andere Bürgerin fragt, warum die Hundewiese an dieser Stelle errichtet werden solle und nicht auf einer Brache etwas außerhalb bei der Pferdekampsheide.

Herr Krotoszynski hält die Hundewiese an der geplanten Stelle auch nicht mehr für realisierbar. Er bittet die Verwaltung, bis zur Ratssitzung zu klären, ob es alternative Grundstücke gibt.

Herr Overs ist der Meinung, dass die Gemeinde Havixbeck in der Pferdekampsheide eine Fläche habe, die in der Verpachtung sei. Möglicherweise lasse sich der Pachtvertrag ändern und die Fläche zur Verfügung stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine andere Fläche für die Nutzung als Hundewiese zu finden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Hundewiese an dem geplanten Standort Gemarkung Havixbeck Flur 14 Flurstücke 19 und 20 tlw., ohne weitere Bauleitplanung nicht realisierbar ist.**

**Die Verwaltung schlägt vor, den in der Anlage gekennzeichneten Bereich einzuzäunen und diesen Bereich den Bürgern zur allgemeinen Nutzung freizugeben.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt, Ja: 0, Nein: 13, Enthaltung: 0

### **TOP 13**

#### **Quelle des Habichtsbach erlebbar machen**

---

Die Verwaltungsvorlage VO/012/2023 liegt vor.

Herr Badengoth möchte wissen, wann die nächste Gehölzschnittperiode beginnt, damit die Umgestaltungsarbeiten vorgenommen werden können.

Herr Wientges antwortet, dass dies erst im Oktober sei, da jetzt keine Gehölze mehr geschnitten werden dürfen.

Weiterhin teilt Herr Badengoth mit, dass er eine Stelle vermisse, wo Schulklassen sich versammeln und unterrichtet werden können.

Herr Wientges antwortet, dass der reduzierte Plan mit dem Heimatverein abgestimmt gewesen sei, man könne aber eine Erweiterung der Fläche prüfen.

Frau Rose verlässt den Sitzungssaal.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage der beigefügten überarbeiteten Konzeptidee des Heimatvereins Havixbeck e.V. und der Gemeindeverwaltung die Umgestaltung der Quelle des Habichtsbaches. Die Gemeindeverwaltung beauftragt die notwendigen Arbeiten zum Beginn der nächsten Gehölzschnitt Periode.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 12, Nein: 0, Enthaltung: 0

### **TOP 14**

#### **Kanalsanierungsprogramm 2023**

---

Die Verwaltungsvorlage VO/013/2023 liegt vor.

Herr Spüntrup ist der Meinung, dass es einen Handlungsbedarf bei der Kanalsanierung gebe und die Maßnahmen schnell umgesetzt werden sollen. Er erkundigt sich nach den Investitionssummen.

Herr Wientges antwortet, dass in diesem Jahr 350 Meter Kanal saniert werden sollen. Die Kosten belaufen sich auf 300.000 Euro. Da die Preise aktuell schwer zu kalkulieren seien, sei es

möglich, dass bei einem günstigen Ausschreibungsergebnis ein Ergänzungsauftrag vergeben werden könne. Der Rat würde dann im Rahmen der Vergabe informiert.

Herr Spüntrup fragt, welche Summe benötigt würde, um die die gravierendsten Mängel der Kanalsanierung zu beseitigen.

Herr Wientges antwortet, dass er hierzu im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einen groben Kostenrahmen vorlegen werde.

Frau Rose kehrt in den Sitzungssaal zurück.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt das Kanalsanierungsprogramm für das Jahr 2023 auf Grundlage des als Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage beigefügten Lageplans.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13, Nein: 0, Enthaltung: 0

## **TOP 15**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO**

---

Die Ausschussmitglieder stellen folgende Anfragen:

Herr Ossig erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Einrichtung eines WLAN im Ortskern von Havixbeck und Hohenholte.

Herr Eikmeyer ist der Meinung, dass sich die Bedarfe im Laufe der Zeit verschoben haben.

Antwort der Verwaltung:

Da sich die Bedarfe geändert haben, wird seitens der Verwaltung nicht mehr an dem Aufbau eines WLAN im Ortskern von Havixbeck und Hohenholte gearbeitet.

Herr Badengoth berichtet, dass im Jahr 2017 die Gemeinde Havixbeck Mitglied im Bündnis für Regionale Baukultur in NRW geworden sei. Daraus habe sich eine Koordinierungsstelle für Baukultur im Sandsteinmuseum ergeben. Er fragt, wie die Etablierung der zugesagten Koordinierungsstelle aussehe.

Frau Brodkorb antwortet, dass es diese Stelle bis zum letzten Jahr gab.

Konkrete Antwort im Protokoll

Herr Badengoth bittet darum, den Heimatverein darüber zu informieren.

Frau Annas erkundigt sich nach einem Bürgerantrag vom 05.02.2023 zur Heckenpflege.

Herr Wientges antwortet, dass der Antrag in einer der nächsten Sitzungsfolgen beraten werde.

Herr Overs berichtet, dass die Anlieger der Kolpingstraße unzufrieden mit der Nutzung der Straße seien. LKW würden dort fahren, teilweise über die Bordsteinkanten hinweg. Es seien dort keine Verbotsschilder aufgestellt. Außerdem sei die Nutzung der Fahrradstraße katastrophal, da viele PKW falsch herum durch die Straße fahren würden und damit Gefahren verursachen. Er fragt, warum dies nicht kontrolliert werde.

Frau Brodkorb antwortet, dass es einen Termin mit der Kreispolizeibehörde und dem Kreis gegeben habe, um eine deutliche Beschilderung zu erreichen. Der Kreis habe dem jedoch nicht zugestimmt. Die Polizei kontrolliere gelegentlich die Fahrradstraße.

Zur Frage nach den LKW in der Kolpingstraße kann keine Antwort gegeben werden, da hier keine Erkenntnisse vorliegen.

Herr Badengoth berichtet, dass sich auf dem Acker ortsauwärts rechts von der Stapeler Straße zwei Markierungen befinden. Er fragt, ob die sich dort befindlichen Blindgänger entschärft wurden.

Herr Albrecht antwortet, dass es sich um zwei Verdachtsfälle handele. Da die Objekte tiefer als acht Meter in der Erde liegen und keine Gefährdung davon ausgehe, werde dort wohl nichts weiter geschehen.

Frau Brodkorb ergänzt, dass der Eigentümer die Kosten für eine Entschärfung tragen müsse. Sie bestätigt, dass es sich um Verdachtsfälle handele und dort nicht zwingend Bomben in der Erde liegen.

Herr Badengoth fragt, ob er den Bürger, der ihn danach gefragt habe, an Frau Brodkorb verweisen dürfe.

Frau Brodkorb stimmt dem zu.

Unterschriften:

gez.: Dr. Dirk Eikmeyer  
Dr. Dirk Eikmeyer  
Ausschussvorsitzender

gez.: Gerhard Wessels  
Gerhard Wessels  
Schriftführer

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 19.04.2023

Gerhard Wessels  
Gemeindeangestellter